

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	04.09.2008

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/6501/08) am 03.09.2008**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Kriegelstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir,

#### **als parteiloses Mitglied**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **von der Presse**

Herr Görgens – WZ,

#### **von der Verwaltung**

Frau Walder und Herr Pelz – R Straßen und Verkehr.

Nicht anwesend ist:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

**Herr Hülper** erklärt, dass er aus der FDP ausgetreten sei und sein Mandat bis zum Ende der Legislaturperiode als parteiloses Mitglied wahrnehmen werde.

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 **Bezirksjugendrat** **- Vorstellung des Kemna-Films**

Der **Bezirksbürgermeister** bedauert, dass trotz Ankündigung in der letzten Sitzung, den Kemna-Film zeigen zu wollen, kein Mitglied des BJR anwesend ist. Er bittet, mit der Verwaltung zu klären, ob den interessierten Mitgliedern der BV je eine DVD zur Verfügung gestellt werden kann.

---

### 2 **Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen in der Marienstraße**

**Herr Pelz** erläutert die nach dem Kommunalabgabengesetz beitragsfähigen Maßnahmen in der Marienstraße und Frau Walder gibt einen Überblick über die Kosten, die auf die Grundstückseigentümer zukommen werden. Der Kostenanteil richtet sich auf der Grundlage der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt nach der Klassifizierung der Straße. In der Marienstraße als Haupterschließungsstraße sind 30 % des beitragsfähigen Aufwandes für die Erneuerung von Kanal und Fahrbahn und 50 % für die Verbesserung der Gehwege auf die Anlieger umzulegen. Die umlagefähige Summe wird nach der Grundstücksgröße in Verbindung mit der Zahl der Vollgeschosse auf die Grundstückseigentümer verteilt (s. Anlage).

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass die Beitragerhebung gesetzlich vorgeschrieben sei und daher so hingenommen werden müsse. Sie bittet aber bei zukünftigen Maßnahmen um frühzeitige und möglichst umfassende Information der BV über auf die Bürger zukommende Belastungen.

**Herr Pelz** erklärt, dass zukünftig bereits in dem jährlichen Maßnahmenkatalog der Stadtentwässerung auf beitragspflichtige Maßnahmen hingewiesen werden solle.

**Ein Anwohner der Marienstraße** weist darauf hin, dass die Sinkkästen falsch angebracht worden seien. Dies führe zu Schwierigkeiten bei starken Regenfällen und mache eine Nachbesserung erforderlich, die aber bis jetzt immer noch auf sich warten lasse.

---

### 3 **Sanierung Treppe Reiterstraße** **Vorlage: VO/0576/08**

**Herr Lüdemann** erinnert in diesem Zusammenhang an das Anfang 2008 beantragte und bisher nicht mehrheitsfähig gewesene Vorhaben der Namensbenennung dieser Treppe. Der Bezirksbürgermeister verweist auf das abzuwartende Beratungsergebnis aus der Kommission „Kultur des Erinnerns“.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.09.2008:**

Die Sanierung der Treppe Reiterstraße wird zu geschätzten Gesamtbaukosten von ca. 53.000,-€ beschlossen.  
An dieser Summe beteiligt sich der Anlieger (siehe unten) mit 5.950,- €.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

#### 4 Ergebnisse der Ortstermine

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über durchgeführte Ortsbesichtigungen:

An der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Sophienstraße solle eine Schwelle die Autofahrer davon abhalten, zu schnell in den Kreuzungsbereich zu fahren und damit Gefahrensituationen für Fußgänger heraufzubeschwören. Zusätzlich würden vor dem gegenüberliegenden – von mehreren Unfällen betroffene - Geschäft zusätzlich Poller aufgestellt. Zu diesen geplanten Maßnahmen werde es aber noch eine Vorlage der Verwaltung geben.

Auf dem Schusterplatz hätten sich Eltern über zu viel entferntes Grün beschwert. Die Fachverwaltung habe aber darauf hingewiesen, dass dort Pflanzen entfernt worden seien, die für Kinder gefährlich werden könnten und auf Kinderspielplätzen nichts zu suchen hätten. Es seien neue Gehölze gepflanzt worden, deren Wachstum abgewartet werden müsse.

Hinsichtlich des Begegnungsverkehrs in der unteren Marienstraße müsse weiterhin auf die Toleranz der Autofahrer gesetzt werden, hier habe man keine Lösungsvorschläge. Jede Maßnahme, die dort getroffen werde, habe Auswirkungen auf das gesamte Viertel, in dem nach jahrelangen Versuchen nunmehr eine für die überwiegende Mehrheit verträgliche Verkehrslösung gefunden worden sei.

---

#### 5 Freie Mittel - Antrag SB Kinder, Jugend und Familie

Die **SPD-Fraktion** bittet um Vertagung und Durchführung eines Ortstermins mit der Alevitischen Gemeinde, um noch offene Fragen klären zu können.

**Herr Hülper** bittet um einen unmittelbaren Antrag der Gemeinde an die BV.

Für die **CDU-Fraktion** steht die Frage im Vordergrund, inwieweit der Platz der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen werde.

**Herr Agir** unterstützt den Antrag und weist auf die vielfältigen sozialen Tätigkeiten der Gemeinde hin.

Der **Bezirksbürgermeister** sagt die Terminierung einer Ortsbesichtigung zu.

---

#### 6 Berichte und Mitteilungen

1. Verkehrsführung im Bereich Grabenstraße  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr zu Fragen von Herrn Lüdemann
2. Außengastronomie Friedrich-Ebert-Straße  
- Schreiben der BV an DEHOGA
3. Umgestaltung der Flächen im Bereich des Turmhofs  
- Schreiben der BV an den OB  
- Antwortschreiben des OB

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet von einem Gespräch bei dem Leiter des Ressorts Straßen und Verkehr, Herrn Bronold, in dem festgestellt worden sei, dass die Umgestaltung der Flächen im Turmhof sowohl bei der BV als auch beim OB eine hohe Priorität habe. Der Kämmerer habe jedoch

finanzielle Bedenken. Es werde jetzt nach einer Lösung gesucht.

4. Sanierung Schlösnergasse  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
5. Baumpflanzungen Düppeler Straße  
- Information R Grünflächen und Forsten
6. Fällung von Einzelbäumen Blankstraße  
- Information R Grünflächen und Forsten
7. Der **Bezirksbürgermeister** erinnert an seine Anfrage zu der Situation vor dem Schulhof des Berufskollegs auf der Straße Döppersberg, die sich immer mehr verschärfe, weil die rauchenden SchülerInnen den gesamten Gehweg einnehmen und den Fußgängern den Durchgang so gut wie unmöglich machen würden. Es könne nicht sein, dass Fußgänger gezwungen würden, die Fahrbahn zu benutzen.
8. **Herr Lichteuchter – Bürgerverein Elberfelder Nordweststadt –** berichtet, eine Bewohnerin der Bandstraße habe ihn auf die nach wie vor unhaltbaren Zustände im Bereich des Kinderspielplatzes angesprochen. Das Ordnungsamt kontrolliere dort zwar jetzt häufiger und auch zu späteren Stunden, sei jedoch im Auto sofort als solches erkennbar, was dazu führe, dass eine kurzzeitige Verbesserung der Situation eintrete, danach aber weiterhin getrunken und gelärmt werde.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig  
Schriftführerin